

Ausgeführt durch Gruner AG
St. Jakobs-Strasse 199, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61, www.gruner.ch

U_105_d

Erneuerung Bachmauer Weidengasse

Auftraggeber: Tiefbauamt Basel-Stadt

Standort: Weidengasse Basel-Stadt

Bearbeitungszeitraum: August 2021 – September 2022

Leistungen: Umweltbaubegleitung, Gewässerschutz, Bodenschutz, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Naturschutz, Baumschutz und Entwässerung

Projektkosten: CHF 1.8 Mio.

Die bestehende rechtsseitige Ufermauer des St. Alban-Teichs an der Weidengasse in Basel wurde aufgrund von Bausubstanzmängeln ersetzt. Gleichzeitig wurden die angrenzenden Oberflächen erneuert. Im Rahmen der Arbeiten wurde eine aufwändige Wassererhaltung installiert und der St. Alban-Teich umgeleitet. Weitere Herausforderungen waren die angrenzende Baumallee und die Nähe der Bauarbeiten zu Anwohnern.

- > Begleitung der Arbeiten im und am Gewässer
- > Boden- und Baumschutz sicherstellen
- > Entwässerung: Baustellenabwasser und Einhaltung der Einleitbedingungen kontrollieren
- > Aushubbegleitung: Probenahmen und Schadstoffanalysen, Bauabfälle sachgemäss trennen und entsorgen
- > Altlasten: Eingriff in den KbS-Standort begleiten
- > Zusammenarbeit mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt
- > Baustellenaudits, Kontrolle Maschinenliste und Doku-



Umfassende Umweltbaubegleitung aus einer Hand

1



1

Um das Gewässer mit seiner Fauna während der Bauarbeiten so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, wurde mit einer aufwändigen Wasserhaltung gearbeitet, bei welcher das Wasser in einem Stahlkanal auf die nicht-beanspruchte Bachseite umgeleitet wurde. So konnte der Arbeitsbereich trockengelegt werden.

Foto: Stahlkanal vor der Platzierung im Teich

2



2

Entlang der Baustelle befindet sich eine Baumallee, welche umfangreich geschützt wurde. Der Wurzelbereich wurde abgesperrt und Bauarbeiten, die in den Wurzel- oder Kronenbereich reichten, wurden durch geschulte Baumpfleger begleitet. Eine Weiterbildung im Bereich Baumschutz hat die Baustelle sogar als gutes Beispiel für eine Begehung und Inaugenscheinnahme genutzt.

Foto: Baumschutz vor Ort

3



3

Aushubbegleitung: Aushubmaterial wurde gemäss Belastung triagiert und entsorgt (inkl. Erstellung EGI-Gesuche und VeVA-Scheine). Unerwartete Belastungen wurden beprobt und auf Schadstoffe untersucht. Bei Funden von historischen Bauten wurde die Archäologische Bodenforschung des Kantons informiert.

Foto: Fund eines Holzbalkens